

November 2016

## Der SNF reformiert Förderung von Nachwuchsforscherinnen: Auf MHV-Beiträge folgt neues Förderungsinstrument PRIMA

### Seit 25 Jahren MHV-Beiträge für bessere Karriereperspektiven von Forscherinnen

Familie und akademische Karriere unter einen Hut zu bringen, ist insbesondere für Frauen eine grosse Herausforderung. 1991 hat der SNF daher die Marie Heim-Vögtlin (MHV)-Beiträge zur Förderung von Wissenschaftlerinnen eingeführt, die ihre Forschungstätigkeit familienbedingt unterbrochen hatten. Die MHV-Beiträge sind auf zwei Jahre beschränkt und unterstützen junge Doktorandinnen und Postdotorandinnen mit hervorragenden Qualifikationen dabei, den durch ihre familiäre Situation entstandenen Rückstand in der akademischen Laufbahn aufzuholen und ihre Karriereperspektiven zu verbessern.

### Weitere Massnahmen eingeführt, damit Frauen im Wissenschaftssystem verbleiben

In den 25 Jahren seit der Einführung von MHV hat sich vieles verändert und weiterentwickelt. Mit dem Ziel, dass Nachwuchsforscherinnen möglichst im Wissenschaftssystem verbleiben, **hat der SNF in den letzten Jahren verschiedene Massnahmen und Angebote zur Flexibilisierung seiner Förderungsinstrumente eingeführt:**

- **akademische statt biologische Altersgrenzen** bei Instrumenten der Karriereförderung
- **Entlastungsbeitrag 120% für Postdoktorierende mit Kindern** zur besseren Vereinbarkeit von Karriere und familiären Verpflichtungen: ermöglicht vorübergehende Reduktion des Arbeitspensums bei gleichzeitiger Anstellung einer Supportperson und/oder Beitrag zu den Kinderbetreuungskosten
- flexiblere und familienfreundlichere Instrumente zur **Unterstützung der Mobilität** (Stipendien, Mobilitätsbeiträge in Projekten) **bereits ab Doktoratsstufe**
- stärkere **Berücksichtigung der familiären Situation** in der Gesuchsevaluation: Fokus auf Qualität statt Quantität der Publikationen; Mobilität relativ zur Familiensituation betrachtet
- **Gleichstellungsbeitrag** für vom SNF geförderte Nachwuchswissenschaftlerinnen zur zusätzlichen individuellen und flexiblen Unterstützung der Karriereentwicklung

Mit Ausnahme des Gleichstellungsbeitrags sind all diese **Massnahmen auf beide Geschlechter ausgerichtet**, damit sie Forscherinnen und Forschern auch vor dem Hintergrund anforderungsreicher familiärer Lebenssituationen erfolgreiche wissenschaftliche Karrieren ermöglichen.

## **Ab 2017: PRIMA - attraktive Grants für vielversprechende Nachwuchsforscherinnen**

Die MHV-Beiträge haben seit 1991 die Karriereperspektiven von über 570 Forscherinnen massgeblich verbessert. Durch die obengenannten, im Laufe der Zeit neu eingeführten Massnahmen sind nun aber zahlreiche **Besonderheiten des MHV-Instruments in die Standard-Förderungsinstrumente des SNF integriert**, wie z. B. akademische statt biologische Altersgrenzen, Möglichkeit zur Teilzeitarbeit, Beiträge an Kinderbetreuungskosten oder Berücksichtigung des persönlichen Hintergrunds bei der Evaluation. Die **MHV-Beiträge sind somit heute als Förderungsinstrument teilweise überholt**. Zudem werden sie nur für zwei Jahre gewährt, was für eine Doktorarbeit oder die Durchführung eines ganzen Projekts auf Postdoc-Stufe nicht ausreicht. Und die damit verbundenen Mittel für die Forschung sind vergleichsweise limitiert.

Der SNF wird auch weiterhin vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerinnen aktiv fördern. Im Rahmen seiner Reformen lanciert er 2017 ein neues, attraktives und flexibles Instrument für Forscherinnen in der Postdoc-Phase, das stärker auf das Potenzial für eine akademische Laufbahn fokussiert. **PRIMA (Promoting Women in Academia)** soll den besten Forscherinnen optimale Unterstützung bieten und sie auf eine unabhängige akademische Position vorbereiten. Talentierte Wissenschaftlerinnen erhalten mit PRIMA flexible Rahmenbedingungen, die den immer noch existierenden institutionellen Barrieren entgegenwirken. PRIMA soll mithelfen, den im europäischen Vergleich **tiefen Frauenanteil bei den Professuren an Schweizer Hochschulen zu erhöhen**.

Die konkrete Ausgestaltung des neuen Förderungsinstruments PRIMA wird bis 2017 abgeschlossen sein. Dann wird der SNF im Detail darüber informieren.